



Gabapentin

Präanalytik Blutentnahme am Ende eines Dosierungsintervalls

Material Serum, 1 mL

Referenzbereich 2 - 60 mg/L

Methode LC-MS/MS

Qualitätskontrolle Zertifikat

Anforderungsschein [Download](#) und [Analysenposition](#)

Auskünfte [Klinische Chemie und Toxikologie](#)

Analysenkosten EBM, GOÄ

Stoffgruppe Antiepileptika

Handelsnamen

- ▶ Gabagamma
- ▶ GabaLich
- ▶ Gapapentin
- ▶ Gabax
- ▶ Neurontin

Pharmakologie Antiepileptikum zur Monotherapie (einschließlich Erstbehandlung) oder Zusatztherapie bei Patienten über 12 Jahren mit einfach und komplex partiellen Anfällen mit und ohne sekundäre Generalisierung. Zusatztherapie bei Patienten ab 3 Jahren mit partiellen Anfällen mit und ohne sekundäre Generalisierung. Neuropathische Schmerzen bei Erwachsenen bei diabetischer Polyneuropathie oder Post-Zoster-Neuralgie. Der Wirkungsmechanismus beruht möglicherweise auf einer Beeinflussung des präsynaptischen Aminosäuretransportes. Die Wirksubstanz wird schnell resorbiert und erreicht nach etwa 3 Stunden ihre höchste Plasmakonzentration (etwa 2.300 ng/mL nach Verabreichung von 300 mg). Die intestinale Absorption ist dosisabhängig und weist damit auf ein saturierbares Transportsystem im Darm hin. Die Eliminationshalbwertszeit beträgt 5 bis 7 Stunden bei linearer Kinetik (therapeutische Dosen vorausgesetzt). Es sind keine Metaboliten von Gabapentin bekannt; ebenso wie beim [Vigabatrin](#) findet sich keine Proteinbindung und keine Induktion hepatischer Enzyme. Es gibt bisher keinen definitiven therapeutischen Bereich, aber die maximalen Plasmakonzentrationen liegen um 4.000 ng/mL. Empfohlener Bereich: 2 - 60 µg/mL (Ludewig, Akute Vergiftungen, 1999).